

W e t t k a m p f –

B e s t i m m u n g e n

z u m

K r e i s f e u e r w e h r t a g

d e s

K r e i s f e u e r w e h r v e r b a n d e s

P r i g n i t z e . V .



(5. Auflage - Beschluss auf der Verbandsausschuss-Sitzung März 2006)

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	Seite 3
Löschangriff nass	Seite 4
Gruppenstafette Männermannschaften	Seite 5
Gruppenstafette Frauenmannschaften	Seite 7
Angriffsübung nass	Seite 9
Allgemeine Wettkampfbestimmungen	Seite 11
Anlage 1 Aufbau Löschangriff	Seite 13
Anlage 2 Aufbau Gruppenstafette Männer	Seite 14
Anlage 3 Aufbau Gruppenstafette Frauen	Seite 15
Anlage 4 Aufbau Angriffsübung nass	Seite 16
Anlage 5 Fehler-Bewertung Gruppenstafette	Seite 17
Anlage 6 Fehler-Bewertung Angriffsübung	Seite 18
Anlage 7 Mehrkampfwertung	Seite 20

V o r w o r t

Die vorliegenden Wettkampfbestimmungen zum Kreisfeuerwehrtag stellen eine Anleitung zum Handeln für alle interessierten Kameradinnen und Kameraden dar, sie gilt für Wettkämpfer, Ausbilder, Übungsleiter und für die jeweiligen Kampfrichter.

Sie ist nach den Gegebenheiten und Erfahrungen des Feuerwehrwettkampfes des Landkreises Prignitz unter Beachtung zutreffender Wettkampfbestimmungen des Landes Brandenburg aufgestellt und aktualisiert. Das schließt aber nicht aus, dass zu den jeweiligen Wettkämpfen auf territorialer Ebene (wie Stadt /Gemeinde oder Amtsausscheide) andere bzw. abweichende Wettkämpfe mit entsprechenden Regelungen durchgeführt werden können. Das verlangt allerdings vom Veranstalter, die Abweichungen kenntlich zu machen.

Wettkämpfe des Landkreises Prignitz, die durch den Kreisfeuerwehrverband ausgerichtet werden, werden grundsätzlich auf der Basis dieser Wettkampfbestimmungen durchgeführt und setzen die uneingeschränkte Anerkennung derselben durch die Wettkampfteilnehmer, Betreuer und das Kampfgericht voraus.

Allen Wettkämpferinnen und Wettkämpfern der Feuerwehren wünsche ich im Namen des Vorstandes des Kreisfeuerwehrverbandes Prignitz stets erfolgreiche und faire Wettkämpfe.

Kam. Holger Rohde
Vorsitzender KfV Prignitz e.V.

1. Löschangriff nass

(Aufbau siehe Anlage 1)

Der Löschangriff nass wird in Anlehnung an die internationale Ausschreibung mit folgender Modifikation vom Podest 2 m x 2 m ausgetragen :

- jede Mannschaft startet mit ihrer eigenen Tragkraftspritze –
(die Blindkupplungen dürfen fehlen)
Mannschaften, die mit der alten TS 8 aus DDR-Zeiten starten – erhalten bei der gewerteten Zeit eine Gutschrift von 5 Sekunden.
- es kann je nach Ausrüstung der Feuerwehr mit 2 A-Saugschläuchen von 2,5 m bzw. mit 3 A-Saugschläuchen von 1,6 m (von denen zwei bereits gekuppelt sein dürfen) Länge gestartet werden
als Zielgeräte werden Ständer mit Lochscheibe, Durchmesser 50 mm verwendet
- beim Löschangriff nass darf ohne Handschuhe gestartet werden
- ***aus Sicherheitsgründen dürfen Schläuche und Geräte nicht über die Schulter getragen bzw. gezogen werden – dieses Arbeitsweise führt zur Disqualifikation der jeweiligen Wettkampfgruppe***

Weitere Auszüge aus der Ausschreibung sind zu beachten :

- Saugschläuche müssen auf dem Podest abgelegt werden, sie dürfen beliebig (egal ob rechts , links oder mittig) positioniert werden
- Saugschläuche von 2,5 m Länge dürfen max. 0,5 m ; Saugschläuche von 2x 1,6 m Länge gekuppelt max. 1,2 m einseitig über den Podestrand ragen
- Kupplungen der Schläuche und Armaturen dürfen sich nicht berühren
- offen dürfen sein : Ventile der TS , der Verteiler , die Strahlrohre
- es sind nur 20 m (+/- 1m) Druckschläuche zu verwenden
- Die Zielbekämpfung hat so zu erfolgen, dass mit jedem Strahlrohr nur ein Ziel bekämpft werden darf
(rechtes Strahlrohr rechtes Ziel , linkes Strahlrohr linkes Ziel)
- es dürfen nur Saugschläuche ohne Kupplungshilfe verwendet werden

Der Saugkorb muss während des Löschangriffes fest angekuppelt sein.
Um diesen Punkt bewerten zu können, gilt als sicheres Zeichen hierfür, dass bei Herausnahme der Saugleitung aus dem Wasserbehälter auch nach bereits erfolgter Zeitnahme der Saugkorb noch an der Saugleitung angekuppelt sein muss - ansonsten gilt der Löschangriff als ungültig.
Übertreten der Angriffslinie führt ebenfalls zu einem ungültigen Ergebnis.

Der Start der Gruppe (7 Kameraden) kann geschlossen von rechts oder hinten jeweils im Abstand von 9 m erfolgen.

Gestartet wird parallel auf zwei Bahnen.

Als Vorbereitungszeit, d.h. , zum Aufbau der Geräte bis zur Startbereitschaft sind 5 Minuten vorgegeben. (Auf der Wettkampfbahn darf sich nur die Wettkampfgruppe aufhalten / ausgenommen hiervon sind Frauenmannschaften, wenn die TS auf das Podest getragen wird.)

Die Bewertung erfolgt nach Zeit (Start bis Zielbekämpfung)

2. **Gruppenstafette Männermannschaften** (Aufbau siehe Anlage 2)

Nach Aufruf der Mannschaft begibt sich die Gruppe zum Wettkampfgericht und meldet sich an. Außer WK 4 zieht jeder Wettkämpfer einen Zettel, aus einem Leinenbeutel. Auf diesem Zettel ist der Knoten vermerkt, den der WK im Verlaufe der Gruppenstafette zu binden hat.

Die aufgerufene Mannschaft legt ihre Geräte vor der Startlinie ab. Diese dürfen vor der Startlinie nicht gekuppelt werden. Danach nimmt die Mannschaft in beliebiger Reihenfolge vor der Startlinie Aufstellung.

Vor dem Startkommando dürfen keine Geräte berührt werden.

Nach dem Start führen die Wettkämpfer folgende Tätigkeiten aus :

- WK 1 legt den B-Schlauch zum Verteiler aus, die eine Kupplung des Schlauches legt er vor der Startlinie ab, mit der anderen läuft er über die Verteilerlinie dort kuppelt er den B-Schlauch gemeinsam mit WK 2 an den Verteiler und läuft zum Knotengestell, bindet am Knotengestell den entsprechenden Knoten läuft zurück und schlägt WK 3 an der Startlinie ab.
- WK 2 läuft nach dem Startkommando mit dem Verteiler und dem C-Strahlrohr bis über die Verteilerlinie und hält dort zum Ankuppeln mit WK 1 und später mit WK 3 den Verteiler nachdem gemeinsam mit WK 3 der C-Schlauch an den Verteiler gekuppelt wurde, läuft er bis über die Strahlrohrlinie und hält dort das C-Strahlrohr zum Ankuppeln an den C-Schlauch mit WK 3
(Beachten: Das Kuppeln hat unmittelbar an der Verteiler- bzw. Strahlrohrlinie zu erfolgen – Linie beachten)
nach dem gemeinsamen Strahlrohrkuppeln mit WK 3 läuft er zur linken Hürde durchkriecht diese und läuft zurück in Richtung Startlinie, bindet zuvor den entsprechenden Knoten und schlägt WK 4 durch Betreten der Decke ab.
- WK 3 hält nach dem Startkommando die von WK 1 vor der Startlinie abgelegte Kupplung des B-Schlauches fest bis der Verteiler durch WK 1 und 2 gekuppelt ist nach dem Abschlag von WK 1 nimmt er den C-Schlauch auf, läuft mit diesem über die Verteilerlinie – rollt den C-Schlauch beliebig aus und kuppelt gemeinsam mit WK 2 eine Kupplung an den linken Abgang des Verteilers mit der zweiten Kupplung des C-Schlauches läuft er über die Strahlrohrlinie und kuppelt dort gemeinsam mit WK 2 das Strahlrohr an , nachdem Wettkämpfer 2 seinen Knoten gebunden hat – begibt sich WK 3 zum Knotengestell und bindet seinen Knoten, dann wartet er an der Strahlrohrlinie bis das Strahlrohr an WK 6 übergeben wird
- nach dieser Übergabe läuft WK 3 zur Kübelspritze und bedient diese
- WK 4 breitet nach dem Start von WK 3 die zusammengelegte Decke vor der Startlinie aus und legt darauf den Schutzhelm und den Hakengurt ab -
er legt sich anschließend parallel zur Startlinie auf die Decke, ohne den Helm und den Hakengurt zu berühren
nach Betreten der Decke durch WK 2 läuft er mit Helm und Hakengurt zur rechten Hürde
– bei Ankunft an der Hürde müssen Helm und Hakengurt angelegt sein; dann bindet er in beliebiger Reihenfolge mit den dort befindlichen Bindestricken einen Mastwurf, einen Zimmermannsschlag und einen Kreuzknoten und läuft zurück zur Startlinie und schlägt WK 5 ab

WK 5 nimmt nach dem Start von WK 4 den D-Schlauch und das D-Strahlrohr auf und läuft nach dem Abschlag durch WK 4 zum Knotengestell – binden den vorgegebenen Knoten und läuft weiter zur Kübelspritze dort kuppelt er den D-Schlauch an die Kübelspritze und das D-Strahlrohr an

- die Kübelspritze darf vorgepumpt werden

danach läuft er zur Angriffslinie , welche nicht be- oder übertreten werden darf und spritzt dort die Zielgegenstände herunter
(während WK 3 die Kübelspritze bedient)

WK 6 startet gemeinsam mit WK 5 nach dem Abschlag durch WK 4 und läuft zur Kübelspritze, umrundet diese, läuft zurück zum Knotengestell und bindet den vorgegebenen Knoten ; läuft dann zur Strahlrohrlinie übernimmt von WK 3 das C-Strahlrohr und nimmt dort Aufstellung

WK 5 läuft, nachdem alle drei Zielgegenstände durch den Wasserstrahl von ihrer Auflage herunter geworfen wurden, zur Ziellinie zurück und überquert diese - dann erfolgt die Zeitnahme für die Mannschaft

Wurden von den Wettkämpfern die vorgegebenen Leinenverbindungen nicht oder nicht ordnungsgemäß ausgeführt, erfolgt ein Zeitaufschlag entsprechend der Fehlerliste. Die Fangleinen und Bindestricke werden gestellt.

Feuerwehrknoten, die durch die Kameraden unter Verwendung einer Fangleine zu binden sind :

- Kreuzknoten
- Mastwurf
- Zimmermannsschlag
- Palstek (früher als Ankerstich bezeichnet)
- Doppelter Ankerstich (früher als Doppelschlag bezeichnet)

Fehlerbewertung erfolgt nach Anlage 5 .

Wettkampfbahn und Aufstellung der Wettkampfgeräte siehe Anlage 2

An der Startlinie sind in Laufrichtung von links nach rechts bereitzustellen :

- 1 B-Druckschlauch 20 m Länge (+/- 1 m) , doppelt gerollt
- 1 Verteiler nach DIN
- 1 C-Strahlrohr
- 1 C-Druckschlauch 20 m Länge (+/- 1 m) , doppelt gerollt
- 1 D-Druckschlauch 2,5 m
- 1 D-Strahlrohr
- 1 Decke , 3 x zusammengelegt (wird vom Veranstalter gestellt)

3. Gruppenstafette Frauen

(Aufbau siehe Anlage 3)

Die aufgerufene Mannschaft legt ihre Geräte vor der Startlinie ab. Diese dürfen vor der Startlinie nicht gekuppelt werden. danach nimmt die Mannschaft in beliebiger Reihenfolge vor der Startlinie Aufstellung.

Vor dem Startkommando dürfen keine Geräte berührt werden.

Nach dem Start führen die Wettkämpferinnen folgende Tätigkeiten aus :

- WK 1 legt den B-Schlauch zum Verteiler aus, die eine Kupplung des Schlauches legt sie vor der Startlinie ab, mit der anderen läuft sie über die Verteilerlinie dort kuppelt sie den B-Schlauch gemeinsam mit WK 2 an den Verteiler und läuft zurück zur Startlinie und schlägt WK 3 ab
- WK 2 läuft nach dem Startkommando mit dem Verteiler und dem C-Strahlrohr bis über die Verteilerlinie und hält dort zum Ankuppeln mit WK 1 und später mit WK 3 den Verteiler nachdem gemeinsam mit WK 3 der C-Schlauch an den Verteiler gekuppelt wurde, läuft sie bis über die Strahlrohrlinie und hält dort das C-Strahlrohr
zum Ankuppeln an den C-Schlauch mit WK 3
(Beachten : Das Kuppeln muss unmittelbar an Verteiler- bzw. Strahlrohrlinie erfolgen – Linie beachten)
nach dem gemeinsamen Strahlrohrkuppeln mit WK 3 läuft sie zur linken Hürde - durchkriecht diese und läuft zur Startlinie zurück und schlägt WK 4 durch Betreten der Decke ab
- WK 3 hält nach dem Startkommando die von WK 1 vor der Startlinie abgelegte Kupplung des B-Schlauches fest bis der Verteiler durch WK 1 und 2 gekuppelt ist
nach dem Abschlag von WK 1 nimmt sie den C-Schlauch auf, läuft mit diesem über die Verteilerlinie – rollt den C-Schlauch beliebig aus und kuppelt gemeinsam mit WK 2 eine Kupplung an den linken Abgang des Verteilers mit der zweiten Kupplung des C-Schlauches läuft sie über die Strahlrohrlinie und kuppelt dort gemeinsam mit WK 2 das Strahlrohr an dann wartet sie an der Strahlrohrlinie bis das Strahlrohr an WK 6 übergeben wird - nach dieser Übergabe läuft WK 3 zur Kübelspritze und bedient diese
- WK 4 breitet nach dem Start von WK 3 die zusammengelegte Decke vor der Startlinie aus und legt darauf den Schutzhelm und den Gurt ab
sie legt sich anschließend parallel zur Startlinie auf die Decke, ohne den Helm und den Gurt zu berühren
nach Betreten der Decke durch WK 2 läuft sie mit Helm und Gurt zur rechten Hürde – bei Ankunft an der Hürde müssen Helm und Gurt angelegt sein dann bindet sie in beliebiger Reihenfolge mit den dort befindlichen Bindestricken einen Mastwurf, einen Zimmermannsschlag und einen Kreuzknoten und läuft zurück zur Startlinie und schlägt WK 5 ab

WK 5 nimmt nach dem Start von WK 4 den D-Schlauch und das D-Strahlrohr auf und läuft nach dem Abschlag durch WK 4 zur Kübelspritze dort kuppelt sie den D-Schlauch an die Kübelspritze und das D-Strahlrohr an
- die Kübelspritze darf vorgepumpt werden
danach läuft sie zur Angriffslinie , welche nicht be- oder übertreten werden darf und spritzt dort die Zielgegenstände herunter
(während WK 3 die Kübelspritze bedient)

WK 6 startet gemeinsam mit WK 5 nach dem Abschlag durch WK 4 und läuft zur Kübelspritze, umrundet diese, läuft zurück zur Strahlrohrlinie übernimmt von WK 3 das C-Strahlrohr und nimmt dort Aufstellung

WK 5 läuft, nachdem alle drei Zielgegenstände durch den Wasserstrahl von ihrer Auflage herunter geworfen wurden, zur Ziellinie zurück und überquert diese - dann erfolgt die Zeitnahme für die Mannschaft

Wurden von WK 4 Leinenverbindungen nicht oder nicht ordnungsgemäß ausgeführt, erfolgt ein Zeitaufschlag entsprechend der Fehlerliste.

Fehlerbewertung erfolgt nach Anlage 5.

Wettkampfbahn und Aufstellung der Wettkampfgeräte siehe Anlage 3

An der Startlinie sind in Laufrichtung von links nach rechts bereitzustellen :

- 1 B-Druckschlauch 20 m Länge (+/- 1 m) , doppelt gerollt
- 1 Verteiler nach DIN
- 1 C-Strahlrohr
- 1 C-Druckschlauch 20 m Länge (+/- 1 m) , doppelt gerollt
- 1 D-Druckschlauch 2,5 m
- 1 D-Strahlrohr
- 1 Decke , 3 x zusammengelegt (wird vom Veranstalter gestellt)

4. **Angriffsübung nass**

(Aufbau siehe Anlage 4)

Bei der Angriffsübung nass (Anlage 3) soll ein Einsatz der Feuerwehr an einem angenommenen Brandobjekt im Gelände dargestellt werden.

Wasserentnahme ist ein offenes Gewässer.

Der gesamte Ablauf hat nach FwDV 3 „Einheiten im Löscheinsatz“ ohne Bereitstellung zu erfolgen. Die einzelnen Trupps sind kenntlich zu machen.

Jede Staffel startet dabei mit der in ihrer Wehr zur Verfügung stehenden Technik unter Berücksichtigung der geforderten Gerätschaften (LF , TSF , KLF , TSA) .

Voraussetzung ist eine tragbare Feuerlöschpumpe.

Als Wasserentnahmestelle steht ein Behälter (gilt als offenes Gewässer) zur Verfügung.

Als Angriffsziel ist vom Angriffstrupp eine Dose abzuspritzen.

Es sind folgende Geräte einzusetzen :

- 1 Feuerlöschpumpe tragbar
- 4 A-Sauglängen mit je 1,6 m ohne Kupplungshilfe
- 2 B-Druckschläuche je 20 m (+/- 1 m) doppelt gerollt
- 2 C-Druckschläuche je 20 m (+/- 1 m) doppelt gerollt
- 1 C-Strahlrohr
- 1 Verteiler
- 1 Saugkorb , 1 Saugschutzkorb (muss einzeln abgelegt sein)
- 1 Ventilleine im Beutel , 1 Halteleine im Beutel
- 3 Kupplungsschlüssel

Das Fahrzeug / TSA steht 20 m von der Wasserentnahmestelle entfernt. Die Staffel legt vor dem Start die Handschuhe und den Feuerweherschutzhelm an der Ausrüstungs- und Befehlslinie ab und nimmt mit angezogener Feuerweherschutzhose (entsprechend des jeweiligen Ausrüstungsstandes an der Startlinie Aufstellung.

Hinweis: Der Zimmermannsschlag zur Absicherung des Saugkorbes, muss vor Ort gebunden werden. (gilt auch bei vorhandenen Ösen am Saugkorb)
Er darf nicht vorgebunden im Fangleinenbeutel sein.
(siehe Fehlerbewertung)

Abschnitt I

Nach dem Startkommando vom Kampfrichter läuft die Staffel vor bis zur Befehlslinie und jeder Kamerad der Staffel legt seine persönliche Ausrüstung (Helm und Handschuhe) an.

Durch Heben des rechten Armes wird dem Zeitnehmer signalisiert, dass die Ausrüstung ordnungsgemäß angelegt ist.

(Helm aufgesetzt und Kinnriemen geschlossen , Schutzhandschuhe angezogen

Abschnitt II

Der Staffelführer gibt einen vollständigen Einsatzbefehl. Dabei ist die Reihenfolge des Befehls einzuhalten und es ist laut und deutlich zu sprechen.

Das Limit für den Einsatzbefehl beträgt 60 Sekunden .

Gemäß der FwDV 3 sind durch die entsprechenden Kameraden die betreffenden Befehle des Staffelführers laut und deutlich zu wiederholen.

Danach gibt der SF den Befehl „Zum Angriff vor“

Abschnitt III

Nach dem Befehl des Staffelführers „Zum Angriff vor“ wird die Übung von der Staffel entsprechend der FwDV 3 „Einheiten im Löscheinsatz“ ohne Bereitstellung und des gegebenen Einsatzbefehls vorgetragen.

Im Abschnitt III erfolgt eine Zeitnahme .

(von „Zum Angriff vor“ bis Zielbekämpfung – Fallen der Dose)

Bewertung : Abschnitt I benötigte Zeit (Anziehen) und Fehlerzeit
 Abschnitt II Fehlerzeit und Zeitfehler (über 60 Sek.)
 Abschnitt III benötigte Zeit (Aufbau bis Zielbekämpfung) und
 Fehlerzeit

Die Fehler werden entsprechend Anlage 6 bewertet.

Hinweise : Die Trupps werden für die Kampfrichter ersichtlich gekennzeichnet.

 Die TS wird vor dem Start in Stellung gebracht.

 Von jeder startenden Mannschaft wird ein Kamerad gestellt, der während der Angriffsübung den Saugkorb im Wasserbehälter unterhalb der Wasseroberfläche hält.

Der Staffelführer schildert kurz die Einsatzlage und gibt den Einsatzbefehl

- Angriffstrupp und Wassertrupp kuppeln gemeinsam die Saugleitung der Maschinist unterstützt entsprechend FwDV 3
- WT verlegt zwei B-Druckschläuche zwischen Pumpe und Verteiler
- WT bedient den Verteiler
- AT verlegt zwei C-Druckschläuche vom Verteiler zur Zielbekämpfung (AT setzt den Verteiler)

5. Allgemeine Bestimmungen zu den Wettkämpfen

5.1. Anmeldung zum Wettkampf

Die Wettkampfanmeldung erfolgt gemäß der Ausschreibung des Veranstalters. Dieser legt auch die Modalitäten zur Auslosung der Wettkampfreihenfolge fest.

Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr genießen den gesetzlichen Unfallversicherungsschutz, wenn sie als Teilnehmer im Rahmen ihres Feuerwehrdienstes vom zuständigen Leiter der Feuerwehr zu den Wettkämpfen entsandt werden.

5.2. Wettkampfverlauf

Die Wettkämpfer bzw. Mannschaften warten in abgegrenzten und markierten Vorbereitungsräumen bis sie zum Start aufgerufen werden. Auf dem Wettkampfbahn dürfen sich nur die Wettkämpfer für den laufenden Wettkampf sowie ein Trainer/Betreuer der jeweiligen Mannschaft aufhalten.

Nach durchgeführtem Wettkampf haben die Wettkämpfer mit den genutzten Geräten unverzüglich die Wettkampfbahn zu verlassen.

5.3. Wertung, Berufung, Strafen

Allgemeines : Es wird die für die Durchführung einer Disziplin benötigte Zeit in Sekunden gewertet (Genauigkeit Zehntel- bzw. Hunderstelsekunden)

Jede Mannschaft kann in jeder Disziplin antreten.

Beendet eine Mannschaft in einer Disziplin den Wettkampf nicht, so ist der Versuch ungültig.

Verursacht eine Mannschaft zwei Fehlstarts in einer Disziplin, so ist der Versuch ungültig.

Jeder Wettkämpfer muss mit seiner der Disziplin entsprechenden vollzähligen Ausrüstung das Ziel bzw. die Staffelübergabe erreichen.

(ansonsten ungültiger Versuch)

Die Ergebnisse der Wettbewerbe werden bekannt gegeben.

5.3.1. Wertung

Über die Wertung entscheidet der Veranstalter.

In der Regel werden die Disziplinen einzeln gewertet.

Eine Gesamtwertung kann vorgenommen werden.

5.3.2. Berufung der Kampfrichterurteile

Berufungen gegen Kampfrichterurteile, gegen Mängel an Geräten usw. hat der Mannschaftsleiter der betreffenden Mannschaft bis längstens 15 Minuten, nach dem das Kampfrichterurteil bekannt gegeben wurde, schriftlich dem Hauptkampfgericht zu übergeben. Dieses entscheidet in Abstimmung mit der Wettkampfleitung über den entsprechenden Bescheid.

5.3.3. Disqualifikation

Verstößt ein Wettkämpfer, oder eine Mannschaft absichtlich auf grobe Art gegen die Wettkampfbestimmungen oder Gebote der Fairness, bricht ohne zwingenden Grund den Wettkampf ab oder behindert Wettkämpfer anderer Mannschaften bei der Durchführung von Disziplinen schwer, kann der Wettkampfleiter auf Antrag des Hauptkampfgerichtes die Disqualifikation aussprechen. Auch wenn sich nur ein Wettkämpfer in einer Disziplin dieses Vergehens schuldig macht, kann die gesamte Mannschaft von der weiteren Teilnahme ausgeschlossen werden.

Als Disqualifikationsgrund gelten im Besonderen :

- Ungebührliches Benehmen eines Wettkämpfers oder einer Mannschaft gegenüber den Kampfrichtern oder dem Veranstalter.
- Verwendung von Geräten, die den Wettkampfbestimmungen widersprechen
- Teilnahme eines nicht gemeldeten Mannschaftsmitgliedes
- Schweres absichtliches Behindern von Wettkämpfern anderer Mannschaften
- Unsachgemäßer Umgang mit der bereitgestellten Technik und Ausrüstung

5.3.4. Wiederholung einer Disziplin

Wird ein Wettkämpfer von einer Person, die nicht seiner Wettkampfmannschaft angehört, bei der korrekten Ausführung seiner Aufgabe behindert oder tritt an einem Gerät oder einer Einrichtung ohne Schuld des betreffenden Wettkämpfers eine Beschädigung auf, so kann das Wettkampfgericht eine Wiederholung der Übung genehmigen.

Bei Verletzung einer Kameradin oder eines Kameraden während der Ausführung einer Disziplin – kann durch Einsatz des auf der Teilnehmerliste vermerkten „Ersatzmannes“ neu gestartet werden.

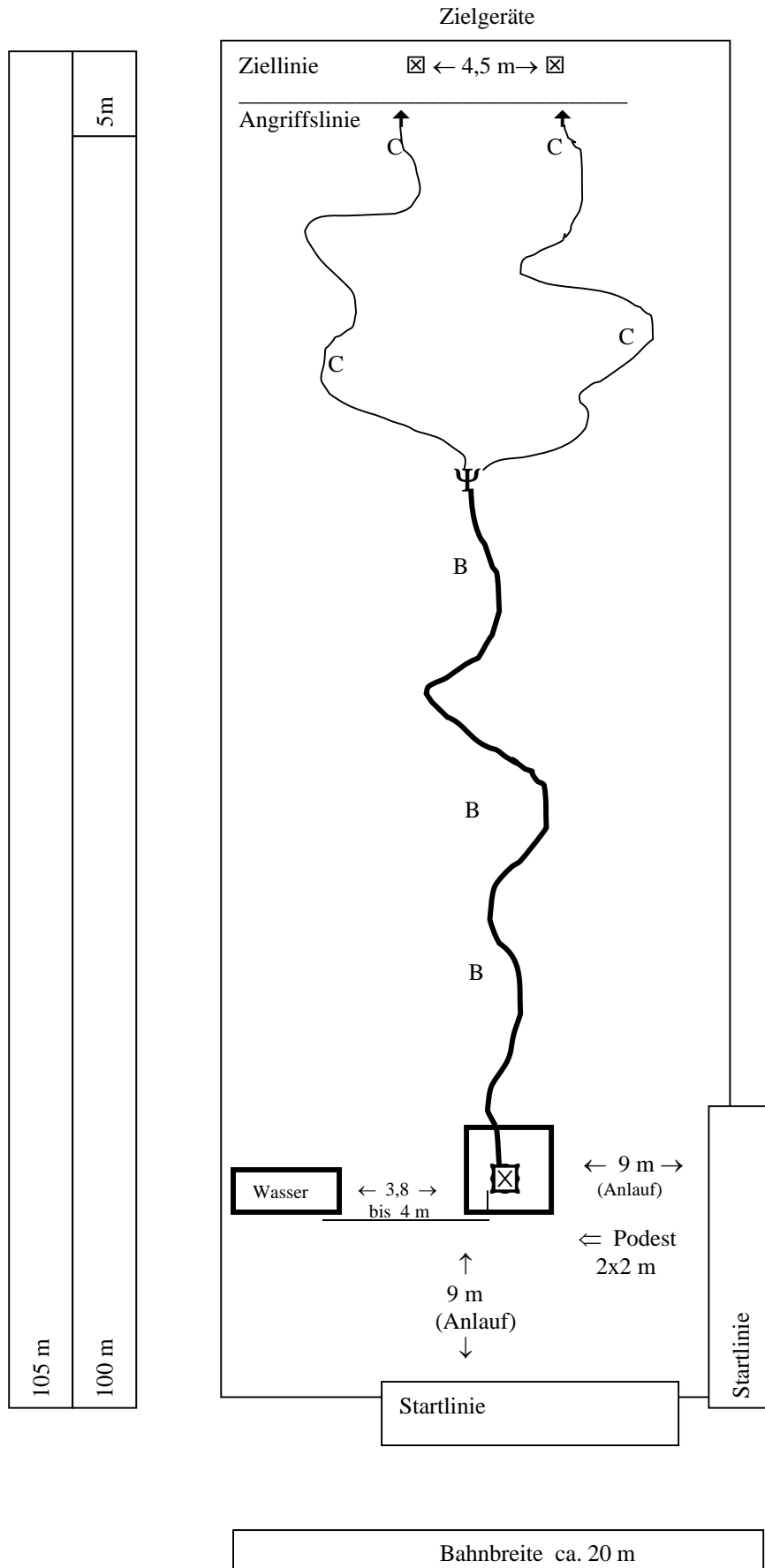
Wird ein Wettkämpfer von einem Angehörigen seiner eigenen Mannschaft behindert, ist eine Wiederholung der Übung nicht gestattet.

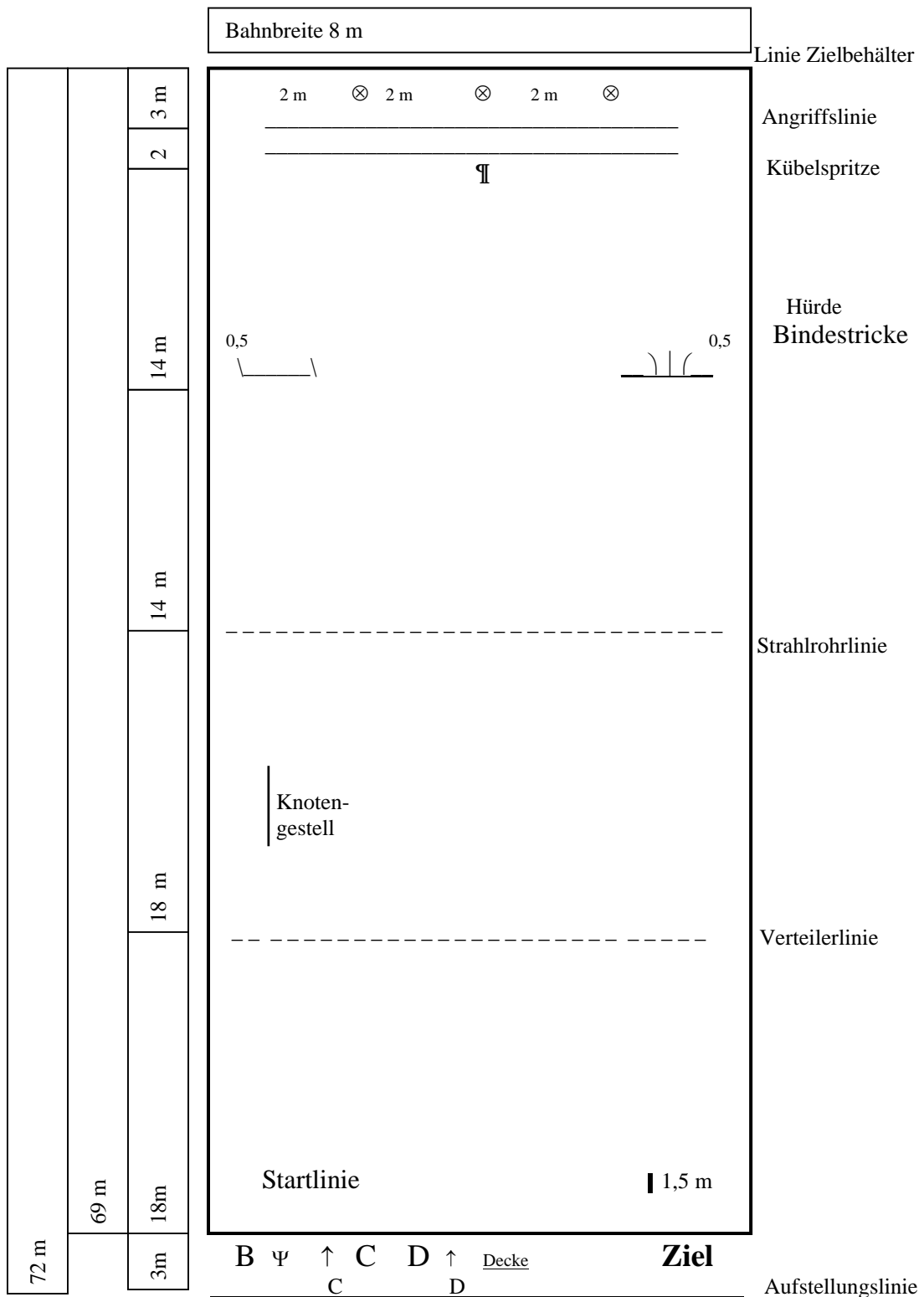
5.4. Aufgaben der Wettkampfleitung

Die Wettkampfleitung ist für die richtige Wertung gemeinsam mit dem Wettkampfgericht verantwortlich. Ihr obliegt insbesondere :

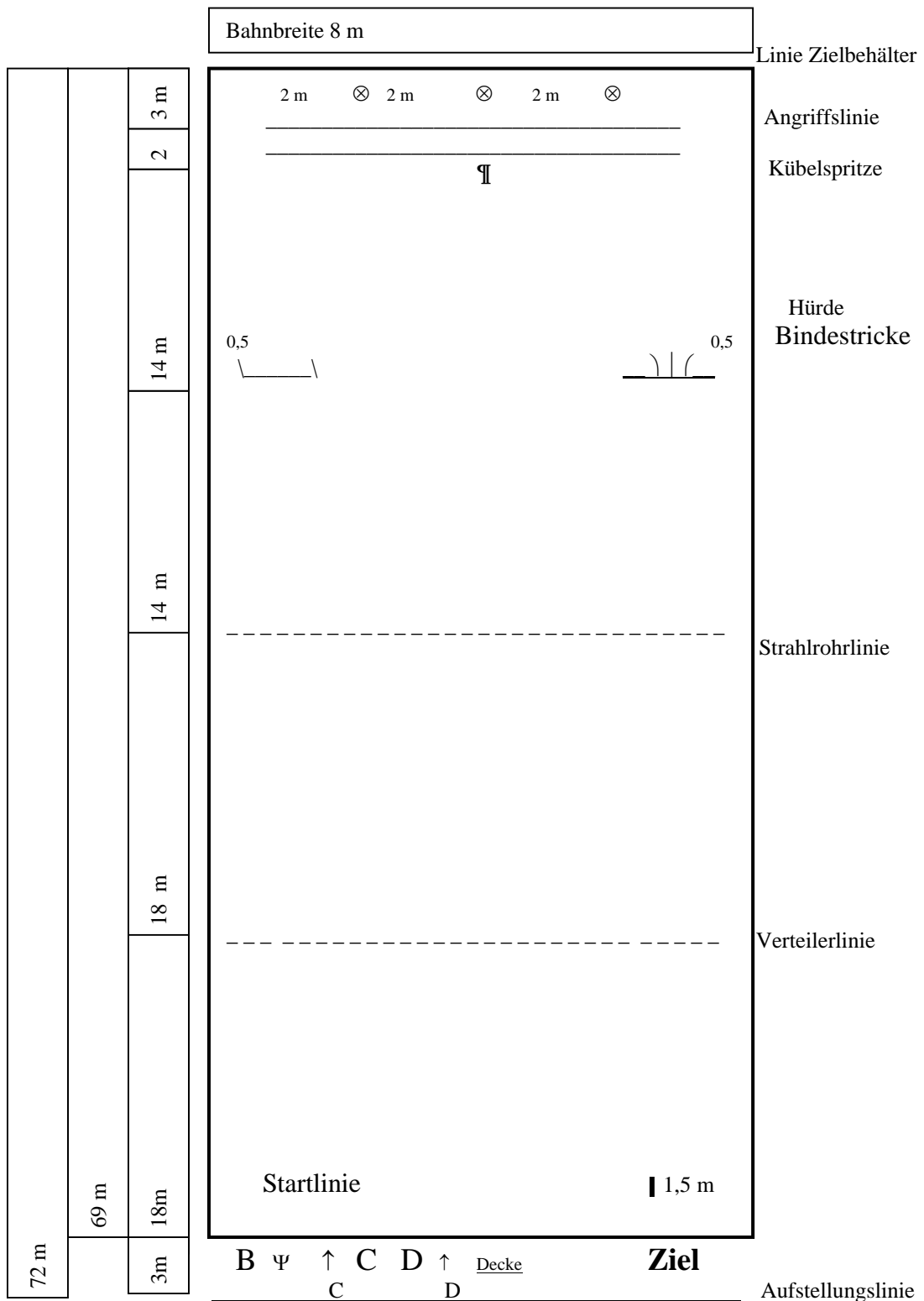
- Entgegennahme und Kontrolle der Teilnehmerlisten
- Aufrufen der Wettkämpfer zum Start
- Überwachung und Quittierung der Fehleranzeigen der Kampfrichter
- Eintragung der Ergebnisse in die Wertungsblätter
- Verlautbarung der Einzelergebnisse
- Auswertung der Ergebnisse
- Vorbereitung der Preise und Urkunden für die Siegerehrung

5.5. Die Aufgaben der Kampfrichter werden in den Anlagen 4 bis 6 dargelegt.

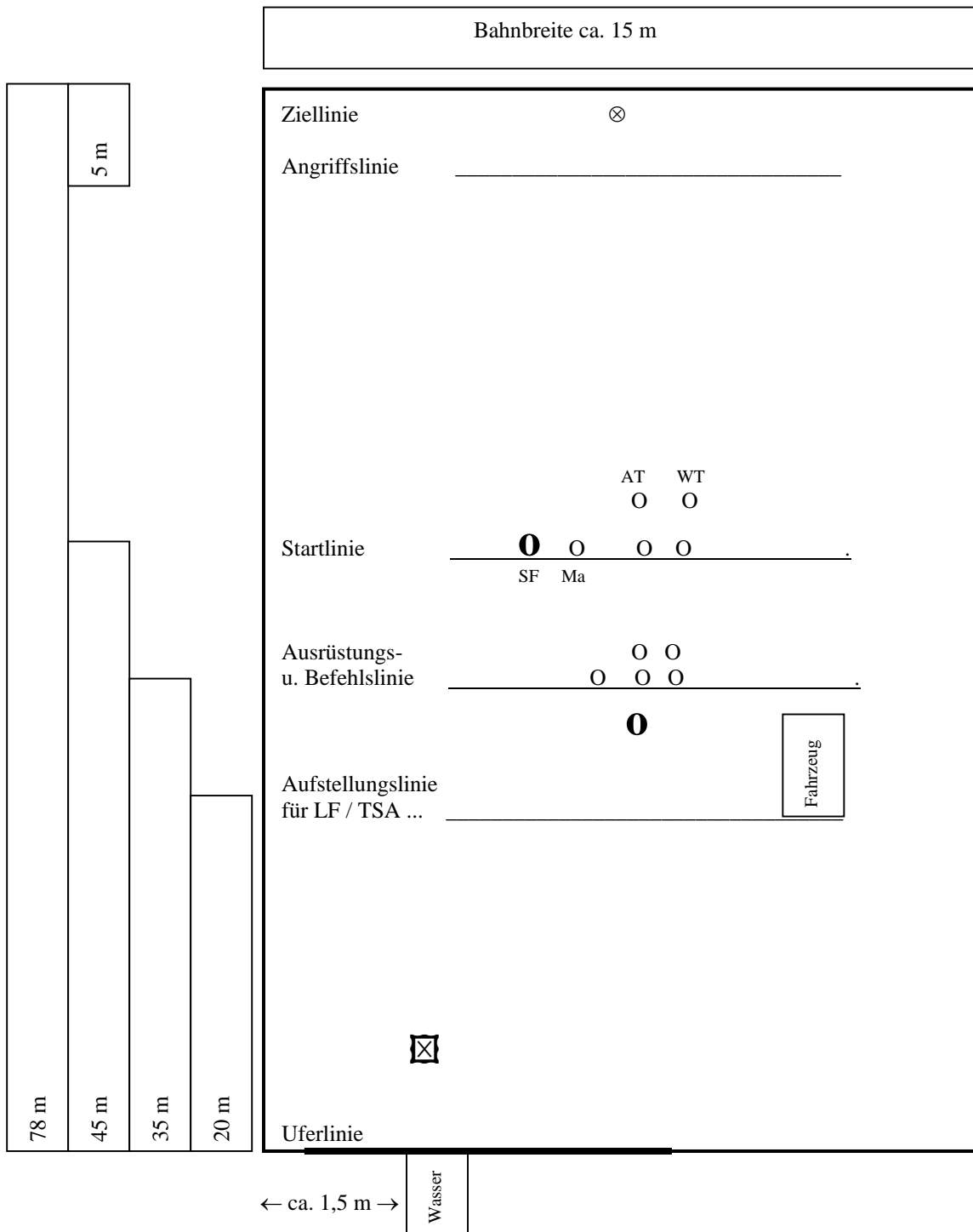




- | | | | |
|--------------|-----------------|---|---------------------|
| B | B-Druckschlauch | ⊗ | Zielständer |
| C | C-Druckschlauch | ↑ | Strahlrohr D oder C |
| D | D-Druckschlauch | ψ | Verteiler |
| <u>Decke</u> | Decke | ⊔ | Kübelspritze |



- | | | | |
|--------------|-----------------|---|---------------------|
| B | B-Druckschlauch | ⊗ | Zielständer |
| C | C-Druckschlauch | ↑ | Strahlrohr D oder C |
| D | D-Druckschlauch | Ψ | Verteiler |
| <u>Decke</u> | Decke | ⌚ | Kübelspritze |



Bewertungskriterien - Gruppenstaffette Männer und Frauen

1. Als Basis der Bewertung gilt die Ausschreibung zu den Wettbewerben
2. Nachstehende Fehlerbewertung ist vorgesehen :

lfd. Nr.	Beschreibung der Fehler	Anzahl n der Fehler	Fehlerzeit Fz in Sek.
01.	unvollständige oder falsche Anzugsordnung	$n \leq 6$	10
02.	Frühstart der Wettkämpfer / Wettkämpferinnen	6	5
03.	Gerät vor dem Start aufgenommen (WK 1, 2 ,3)	3	5
04.	Schlauchkupplung nicht von WK 3 festgehalten	1	5
05.	WK 4 – Helm und Gurt/Koppel nicht bis zur Hürde angelegt	2	5
06.	Angriffslinie übertreten	1	5
07.	nicht unmittelbar an der Strahlrohr- bzw. Verteilerlinie gekupp.	2	5
08.	Ziel nicht bekämpft	3	10
09.	Hürde falsch überwunden	1	5
10.	Knoten falsch ausgeführt	$n \leq 8 / 3$	5
11.	Knoten nicht ausgeführt	$n \leq 8 / 3$	10
12.	Kuppeln B-Druckschlauch / Verteiler nicht von zwei WK	1	10
13.	Kuppeln C-Druckschlauch nicht von zwei WK	1	5
14.	C-Druckschlauch - falsche WK bzw. Abgang gekuppelt	$n \leq 2$	5
15.	C- Strahlrohr nicht von zwei WK gekuppelt	1	5
16.	falscher Ablauf der Gruppenstaffette	1	20

Bewertung : Die Summe der errechneten Fehlerzeit ($n \times$ Fehlerzeit) plus der von den Kampfrichtern (Zeitnehmern) gestoppten Laufzeit - ergibt die anzurechnende Gesamtzeit.

1. Als Basis der Bewertung gelten die FwDV 3 sowie die Ausschreibung der Wettbewerbe
2. Nachstehende Fehlerbewertung ist vorgesehen

lfd. Nr.	Beschreibung der Fehler	Anzahl n der Fehler	Fehlerzeit Fz in Sek.
I – 01.	Unvollständige oder falsche Anzugsordnung		
	- Helm - Handschuh	n ≤ 5 n ≤ 5	5 5
II – 02.	SF – Einsatzbefehl nicht in der Reihenfolge der FwDV 3 gegeben	1	20
03.	Art des Einsatzes	1	5
3.1	Wasserentnahmestelle	1	10
3.2	Lage des Verteilers	1	10
3.3	Reihenfolge (Einheit, Auftrag, Mittel , Ziel, Weg)	n ≤ 5	10
3.4	AT - Befehl nicht wiederholt	n ≤ 1	5
III – 04.	Uferlinie übertreten	n ≤ 6	10
05.	B-Schläuche und Verteiler nicht mit zwei Kameraden gekuppelt	n ≤ 2	5
06.	C-Schläuche /B-Schläuche nicht doppelt gerollt	n ≤ 4	10
07.	Ventilleine nicht angebracht	1	10
08.	Halteleine nicht angebracht	1	50
09.	Saugschutzkorb nicht angebracht	1	10
10.	Halteleine falsch angebracht (SK, 4 x Saugleitung , TS)	n ≤ 6	5
11.	Saugleitung nicht mit Kupplungsschlüssel gekuppelt	1	15
12.	Anbringen Halteleine-Saugkorb nicht mit Zimmermannsschlag ges. (Fehlerzeit gilt auch, wenn der Zimmermannsschlag vorgebunden ist)	1	15

Lfd. Nr.	Beschreibung der Fehler	Anzahl der Fehler	Fehlerzeit Fz in Sek.
13.	Halteleine vom falschen Kameraden angebracht (WT)	1	20
14.	Ventilleine vom falschen Kameraden angebracht (WT)	1	10
15.	WTF – Befehl „Saugleitung hoch“ ; „Saugleitung zu Wasser“ fehlte	$n \leq 2$	5
16.	Kommando „Fertig“ vom Maschinisten fehlte	1	5
17.	„Wasser marsch“ am Verteiler fehlte	1	5
18.	Verstandenzeichen vom Maschinisten fehlte	1	5
19.	Verstandenzeichen am Verteiler nicht gegeben	1	5
20.	Zielbekämpfung nicht truppweise erfolgt	1	10
21.	Wasser marsch – vom AT nicht gegeben	1	10
22.	Befehle des GF nicht oder falsch ausgeführt	$n \leq 3$	15
23.	Klappen am Fahrzeug nicht geschlossen	$n \leq 4$	5
24.	Saugkorb und Saugschutzkorb nicht einzeln abgelegt	1	10
25.	Halteleine im Beutel und Ventilleine im Beutel nicht einzeln abgel.	1	10
26.	Saugleitung nicht vom Saugkorb her gekuppelt	1	10
27.	Saugleitung nicht nach UVV getragen	$n \leq 4$	5

**Abschnitt II : Zeitfehler für Einsatzbefehl bei Nichteinhaltung von 60 Sekunden
Fehlerzeit : 10 Sekunden**

Bewertung : Die Summe der errechneten Fehlerzeit ($n \times$ Fehlerzeit) plus der von den Kampfrichtern (Zeitnehmern) gestoppten Laufzeit in den Abschnitten I und III - ergibt die anzurechnende Gesamtzeit.

Mehrkampfung Feuerwettbewerb

- Zeitangabe in Sekunden (Genauigkeit allgemein Zehntelsekunden, Löschangriff Hunderstelsekunden)
- Punktbewertung erfolgt prozentual zur Bestzeit in der jeweiligen Disziplin
 Bestzeit = 100 Punkte
 erreichte Punkte der Mannschaft = $100 * \text{Bestzeit} : \text{erreichte Zeit}$ (gerundet auf Zehntel)

Gesamtsieger: höchste Punktzahl nach Addition der erreichten Punkte der Einzeldisziplinen

Mannschaft	Löschangriff	Gruppenstafette	Angriffsübung	alte Bewertung Summe / Platz	Punktbewertung Punktsumme / Platz
A	Zeit (s) Platz Punkte 44,51 1 100	180,4 4	181,5 4 96,9	9 3	290,7 2
B	Zeit (s) Platz Punkte 45,12 2 96,5	169,2 1 100	179,0 3 98,3	6 1	294,8 1
C	Zeit (s) Platz Punkte 47,34 3 94,0	183,5 5 92,2	177,5 2 99,1	10 4	285,3 4
D	Zeit (s) Platz Punkte 51,02 5 87,2	179,4 3 94,3	183,4 5 95,9	13 5	277,4 5
E	Zeit (s) Platz Punkte 49,4 4 90,1	178,9 2 94,6	175,9 1 100	7 2	284,7 3

Beispiel zur Berechnung der Punkte : Angriffsübung Mannschaft B \Rightarrow erreichte Punkte = $100 * 175,9 : 179,0 = 98,268 \Rightarrow$ gerundet auf 96,5 Punkte